

## **Diözesanrat sucht Gespräch mit Arbeitgebern**

### **Bertram Brossardt zu Gast beim Sachausschuss Arbeitswelt, Wirtschaft- und Sozialpolitik**

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Bayerischen Wirtschaft (VBW), ist für klare Positionen und Aussagen bekannt. So enttäuschte er auch die Mitglieder des Sachausschuss Arbeitswelt, Wirtschaft- und Sozialpolitik bei der letzten Sitzung vor der Sommerpause, bei der er zu Gast war, nicht. Ob bei der Rente mit 63, der Mütterrente, der Energiepolitik und vor allem beim Freihandelsabkommen – engagiert stellte Brossardt seine Positionen zur Diskussion. So bezeichnete Brossardt die Rente mit 63 als „Irrweg beim derzeitigen Fachkräftemangel“. Gleichzeitig machte er klar, dass die größte Problematik die immer noch viel zu hohen Abbrecherzahlen an den Schulen sind. Und auch 25% Endabbrecher von Studiengängen sind eine beunruhigende Zahl. Es muss dringend eine Antwort auf die Frage gefunden werden „wie junge Menschen lebenslang für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und dadurch auch ihren Beitrag für die Gesellschaft leisten können“. Und dabei gelte bei allem der Grundsatz „nur ausgeben was man auch hat“. Dass er ein Verfechter des Freihandelsabkommens (TTIP) mit den USA ist machte Brossardt eindeutig klar, da Qualitätsstandards angeglichen werden müssen. Mehr dazu und zu anderen Themen hat der VBW in seiner Agenda 2020 der bayerischen Wirtschaft vorgelegt. Martina Musati, Mitglied im Sachausschuss und Vertreterin der Arbeitsagentur München, stellte die Frage, wie Arbeitgeber motiviert werden können auch Langzeitarbeitslose einzustellen. Auch Teilzeitausbildungen sind in Bayern eher selten zu finden. Der VBW, so Brossardt, mache sich hier seit langem stark mit einem Programm „Ü25“ für über 25 jährige in Metallausbildungen, das kombiniert mit Nachhilfeprogrammen und Beratung, Abhilfe schaffen soll. Bei der Teilzeitausbildung gibt es eine Initiative der Staatsregierung, den Kammern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft. Ingeburg Milenovic, Vorsitzende des Sachausschuss, dankte Bertram Brossardt für seinen Besuch beim Diözesanrat und die engagierte Diskussion. Die Mitglieder des Sachausschuss werden in ihrer nächsten Sitzung über weitere Initiativen beraten.